Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 7 (1947-1948)

Heft: 3

Artikel: Die kantonale Schulgesangskommission

Autor: Dolf, Th.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-355678

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vielleicht ist da und dort ein Kollege, der sich gerne in Fragen der Stimmbildung wie des Gesanges überhaupt etwas näher vertiefen möchte. Ich erlaube mir, hier im Anschluß einige ganz kleine, wohlfeile Schriften anzugeben, die der Lehrer mit großem Gewinn studiert:

Elementartheorie für den Musik- und Gesangsunterricht, von Gustav Baldamus, Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen.
Kleine Musiklehre, von P. Emmanuel Bucher, Verlag der Stiftsschule Engelberg.
Sängeratmung und Brustresonanz, von K. Suter-Wehrli, Gebr. Hug, Zch.
Chorgesangsschule, von G. Kugler, Gebr. Hug, Zürich.
Der Chorklang, von J. G. Scheel, Gebr. Hug, Zürich.
Grundlagen allgemeiner Musikbildung, von Hugo Herold und Richard Noatzsch, Gebr. Hug, Zürich.
Schöpferischer Gesangunterricht, von Fritz Vogt, Verlag A. W. Zickfeldt, Osterwieck (vielleicht noch aus alten Beständen erhältlich).
Der Chormeister, von Fritz Volbach, Edition Schott.

Die kantonale Schulgesangskommission

Die Schulgesangskommission besteht seit 12 Jahren. — Im Jahre 1935 referierte der Unterzeichnete an der Kantonalkonferenz auf der Lenzerheide über das Thema «Schulgesang». Auf Anregung von Herrn Seminardirektor Dr. M. Schmid machte er unter anderem den Vorschlag, es sollten unsern Schulen jedes Jahr 2—3 wertvolle Lieder zum Einüben anempfohlen werden. Die Lieder wären von einer Kommission auszuwählen, die das Erziehungsdepartement einsetzte. Die Konferenz hieß den Vorschlag gut, und noch im November 1935 war die Kommission bestellt. Es gehörten ihr folgende Herren an:

Prof. W. Steiner; Dr. A. E. Cherbuliez; Lehrer L. Zanetti; Lehrer G. Spinas; Sek.-Lehrer Th. Dolf.

Ende November hielt die «Schulgesangskommission» ihre erste Sitzung. Das Präsidentenamt wurde dem Unterzeichneten übertragen, und er hat es noch heute inne. — Im Laufe der Jahre gab es aus verschiedenen Gründen Aenderungen in der Zusammensetzung der Kommission. Heute sind folgende Herren Mitglieder:

Prof. A. Cantieni; Musikdirektor L. Juon; Lehrer N. Vonmoos; Lehrer G. Spinas; Lehrer Th. Dolf.

Als Stellvertreter hat an mehreren Sitzungen teilgenommen Herr Lehrer A. Komminoth, Masans.

Die Tätigkeit der Kommission besteht darin, jedes Jahr die Auswahl der sogenannten obligatorischen Lieder zu treffen. Sie hat dies bis heute nach bestem Wissen und Können getan. Leider muß festgestellt werden, daß das Interesse für die vorgeschlagenen Lieder bei der Lehrerschaft vielfach zu wünschen übrig läßt. Darum ist die Schulgesangskommission in der letztjährigen Sitzung auf den Gedanken gekommen, auch noch andere Wege einzuschlagen, um den Schulgesang in unserm Kanton zu fördern. Das Erziehungsdepartement bringt unsern Wünschen Verständnis entgegen, und sobald wir etwas Positives erreicht haben, werden wir im Schulblatt davon berichten.

Dann hat die Kommission noch andere Arbeit geleistet. Als die neuen Schulgesangbücher in Arbeit waren, wurde der Kanton Graubünden eingeladen, sich an der Herausgabe derselben zu beteiligen. Das Erziehungsdepartement beauftragte uns mit der Prüfung der Frage. Es fiel uns so die nicht unangenehme Aufgabe zu, das gesamte Liedermaterial beider Bände durchzustudieren. — Der Unterzeichnete nahm auch an einer interkant. Liederbuchkonferenz in Wattwil teil. 1939 referierte er an der Delegiertenversammlung des BLV über die neuen Schulgesangbücher. Herr Prof. Cantieni unterstützte seine Ausführungen durch ein Votum. Nachdem die engere Singbuchkommission auch einige unserer Wünsche erfüllt hatte, durften wir dem Erziehungsdepartement beantragen, sich an der Herausgabe beider Bände zu beteiligen, weil die Auswahl der Lieder eine gute war, die Anordnung uns gefiel und die Anforderungen, die man heute an ein Schulgesanglehrmittel stellt, erfüllt waren.

Unser Kanton hat dann mitgemacht, und die neuen Schulgesangbücher haben bei unserer Lehrerschaft freundliche Aufnahme gefunden.

Möge dem Singen in der Schule allgemein mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Man pflegt damit die seelischen und geistigen Werte, und von diesen hängt vor allem andern die Zukunft unseres Volkes ab.

Th. Dolf, Präs. der Schulgesangskommission.

Bündner Arbeitslehrerinnenverband

Aus dem Unterricht der Arbeitsschule

Thema: Zerrissenes
beteiligt ist die 6., 7. und 8. Klasse

Die Schülerinnen bemerken auf ihren Arbeitstischen, an jedem Platz je vier Stöffli, Größe ungefähr 8 cm im Quadrat. An diesen Stöffli ist je eine Ecke «schadhaft» — mit der Scheere gemacht! Ein fünftes größeres Stück vom gleichen Stoff gehört dazu. Wir ergänzen dieses Material mit passendem Faden und passender Nadel und weiterm Nähwerkzeug. Alle Schülerinnen werden noch aufgefordert, die Strickarbeit — Einstricken, Formenstricken — in greifabre Nähe zu rüsten.

Einleitung

Vreni ist beim Uebersteigen eines Zaunes mit dem Schürzenzipfel an einer Latte hängen geblieben. Hanspeter hat seinen Kittel mit dem Ellenbogen durchstoßen. Die Mädchen erzählen kurz und munter von ähnlichen Schrekken und Beobachtungen. Ich kann mir nicht versagen, folgende kleine Geschichte von Foerster mit unserer Arbeit in Beziehung zu bringen, aufnahmebereiten Augen und Ohren vorzulesen.